

Predigt über Matthäus 17,1-9 (V) am Letzten Sonntag n. Epiphantias (29.01.2023) in Lohr am Main

Wir hören auf den Predigttext, der im Matthäus-Evangelium im 17. Kapitel steht – und fast hätte ich hinzugefügt: „Fasten your seatbelts“ – „Schnallen Sie sich gut an“, wenn Sie Gurte in den Bänken hätten. Denn es kommt eine Bibelgeschichte, die ungewöhnlich und einzigartig ist. Hören Sie gut zu. Schließen Sie, wenn Sie wollen, die Augen und stellen Sie sich folgende Geschichte bildlich vor:

¹Nach sechs Tagen nahm Jesus den Petrus mit sich, den und Jakobus und Johannes, dessen Bruder, und führte sie allein auf einen hohen Berg. ²Und er wurde verklärt vor ihnen: sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiß wie das Licht. ³Und siehe, da erschienen ihnen Mose und Elia; die redeten mit ihm.

⁴Petrus aber sagte zu Jesus: ‚Herr, gut, dass wir hier sind! Wenn du willst, will ich hier drei Hütten bauen, dir eine, Mose eine und Elia eine.‘

⁵Als er noch so redete, siehe, da überschattete sie eine helle Wolke. Und siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach: ‚Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; den sollt ihr hören!‘

⁶Als das die Jünger hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und fürchteten sich sehr. ⁷Jesus aber trat zu ihnen, rührte sie an und sprach: ‚Steh auf und fürchtet euch nicht!‘ ⁸Als sie aber ihre Augen aufhoben, sahen sie niemand als Jesus allein. ⁹Und als sie vom Berg hinabgingen, gebot ihnen Jesus: ‚Ihr sollt von dieser Erscheinung niemandem sagen, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden ist.‘

Liebe Gemeinde!

Liebe Schwestern und Brüder!

I.

Können Sie diese Geschichte in Bildern vor Ihrem inneren Auge sehen? Zu was für einem Filmgenre würde die Geschichte denn gehören? Was für eine Art Film wäre es? Science-Fiction? Oder Fantasy?

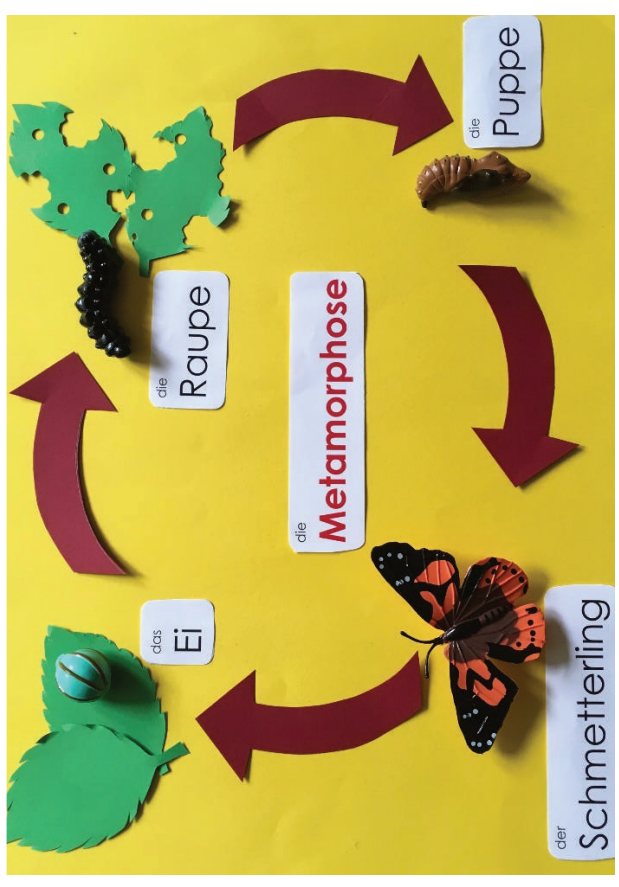
Was geht hier ab? Jesus verwandelt sich und leuchtet auf einmal wie die Sonne und glänzt wie das Licht. Das ist doch überirdisch! Nicht von unserer Welt, oder? Was sollen wir mit dieser biblischen Geschichte anfangen? Ich habe es bewusst so eingeleitet, weil ich mir vorstellen kann, dass Jugendliche, die das vielleicht zum ersten Mal hören, an science-fiction oder fantasy denken. Und da möchte ich gleich sagen: Nein, schmeißt das nicht in denselben Topf. Das hier ist keine fantasy-Geschichte! Das hat sich „auf einem Hohenberg“ in Israel ereignet. Und es gab drei Zeugen, vier genannt werden – Petrus und die Brüder Jakobus und Johannes. Sie gehörten zu den engsten

Jüngern von Jesus. Einer von ihnen, Petrus, nimmt auf dieses Erlebnis noch einmal am Ende seines Lebens Bezug. Er schreibt zweiten Petrusbrief, der kurz vor seinem Tod entstanden ist, folgendes: „*Wir haben euch ja angekündigt, dass unser Herr Jesus Christus machtvoll wiederkommen wird. Und dabei haben wir uns nicht auf ausgeklügelte, erfundene Geschichten gestützt. Sondern wir haben mit eigenen Augen seine wahre Größe gesehen. Von Gott, dem Vater, empfang er seine Ehre und Herrlichkeit – aus der majestätischen Herrlichkeit Gottes kam eine Stimme zu ihm, die sagte: »Das ist mein geliebter Sohn, an ihm habe ich Freude.« Diese Stimme haben wir selbst gehört. Sie kam vom Himmel her, als wir mit Jesus auf dem heiligen Berg waren.*“ (2. Petr. 1,16-18 BB)

Lassen wir also diese Geschichte so stehen, auch wenn wir nicht alles daran ver-stehen. Es gibt so vieles, was über unsere Begriffe und Vorstellungen geht. Auch ein Dornbusch, der brennt, aber nicht verbrennt (2. Mose 3,2), geht über unser Ver-stehen! In vielen Bibeln ist die Geschichte überschrieben „Die Verklärung Jesu“ – das Wort, das hier im Griechischen steht, ist Metamorphose. Auf Deutsch: Umwandlung.

Ja, das klingt bei Menschen nach sciene-fiction; und doch hat uns Gott Anschauungsbeispiele in der Natur gegeben. Wir sprechen etwa in der Biologie von Metamorphose bei der Ver-wandlung der Raupe in einen Schmetterling. Eine mollige kleine Raupe verwandelt sich in ein geflügeltes Kunstwerk. Bei Schmetterlingen ist das eine drastische, totale Verwandlung. Aber sie sind nicht die einzigen Wesen, die das durchmachen. 75 Prozent der bekanntesten Insekten – darunter Bienen, Käfer,

Fliegen und Motten – durchlaufen in ihrer Entwicklung die vier Stadien vom Ei zur Larve, auch Raupe genannt, zur Puppe und schließlich zur Imago, dem ausgewachsenen Tier!¹



Quelle: <https://lesezirkus.blog/2020/05/24/die-verwandlung-abgerufen-am-28.01.2023>.

Wenn man es recht bedenkt: ein echtes Wunder der Natur! Diesen Vorgang kann man zwar nicht auf Jesus und diese Generation übertragen, aber es ist ein gewisser Vergleich, der uns helfen kann zu verstehen oder zu ahnen.

¹ Beleg: <https://www.nationalgeographic.de/wissenschaft/2020/08/von-der-raupe-zum-schmetterling-metamorphose-erklart>, abgerufen am 28.01.2023.

II.

Doch noch einmal die Frage: Was sollen wir mit dieser biblischen Geschichte anfangen? Ich möchte es in drei Gedanken auf den Punkt bringen.

1) Ganz und gar erfüllt – die Wirkung auf uns Menschen

Petrus, Jakobus und Johannes erleben diese „Verwandlung“ Jesu mit. Sie sind die einzigen, eine auserwählte, kleine Schar. Sie sind mit Jesus auf einem hohen Berg, aber sie sind nicht „high“, nicht „auf Drogen“. Sie haben sich wohl die Augen gerieben, aber sie sind keiner Sinnestäuschung erlegen. Alle drei haben gesehen, was vor sich geht, nicht nur einer.

Doch einer von ihnen kommt ins Schwärmen und platzt heraus: „Gut, dass wir hier sind. Wenn du willst, will ich hier drei Hütten bauen, dir eine, Mose eine und Elia eine.“ – Und damit möchte er sagen: Hier bleiben wir für immer. Damit bringt Petrus zum Ausdruck, dass er ganz und gar erfüllt ist von diesem Augenblick. Er fühlt ein so überirdisches Glück, dass er da oben auf dem Berg Wurzeln schlagen, ja, Hütten bauen möchte.

Ihr Lieben, welche starken Sehnsüchte stecken in uns Menschen drin! Wie sehnen wir uns alle nach besonderen Glücksmomenten! Und wie verzweifelt suchen wir nach einer vollkommenen Glückseligkeit!

Vor kurzem wurde an die berühmte Blues- und Hippie-Ikone Janis Joplin erinnert. Sie wäre am 19. Januar 80 Jahre alt

5

geworden. Unvergesslich ist ihre Stimme. Mehr als andere Künstler hat sie die Stimmung der jungen Leute in den sechziger Jahren zum Ausdruck gebracht: es war eine Zeit des Widerstands gegen Autoritäten und des Verlangens nach etwas Neuem. Sie führte ein wildes Leben zog die so viele damals nach San Francisco. Freiheit war die große Sehnsucht. Manche ihrer Lieder sind Gebete. In „Work Me, Lord“ appelliert sie an Gott, er möge sie nicht verlassen. Ich habe niemanden gefunden, den sie lieben könne. Sie stand ganz oben in den Charts, und doch starb sie mit nur 27 Jahren an einer Überdosis Heroin.²

Jesus hat eine so überirdische Herrlichkeit, dass er unwillkürlich anzieht und mit Glück erfüllt, aber auch auf die Beine stellt: „*Steht auf und fürchtet euch nicht!*“ (V.7) und in die Realität führt: Jesus ließ den Petrus keine erhöhten bauen, sondern ging mit ihnen bald wieder vom Berg hinunter in den Alltag.

2) Hören auf den Sohn – die Bedeutung für uns Menschen

Zu dieser Verwandlung von Jesus kommt eine Stimme aus der Wolke hinzu – wie schon damals bei der Taufe von Jesus. Und ganz ähnlich wie bei der Taufe sagt Gott laut und deutlich zu den Anwesenden: „*Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; den sollt ihr hören!*“ (V.5)

² Siehe „Freedom is just another word...“, Artikel von KONRAD EGE in: (Münchner) Sonntagsblatt für Bayern Nr. 2 vom 15.01.2023, S.27.

Was schließen wir daraus? Dass eben nicht Zeit ist zum Träumen oder zum Sich verlieren. Sondern es ist Zeit gut zuzuhören, gut hinzuhören und von Jesus zu lernen. „Das ist mein Sohn!“ Das ist nicht irgendwer! Die Verwandlung bringt das wahre Wesen von Jesus für kurze Zeit zum Vorschein. Doch was dies genau bedeuten soll, sagt Gott, der Vater, vom Himmel herab: „Das ist mein lieber Sohn ... den sollt ihr hören!“

Du hörst auf deine Eltern und lernst von ihnen – das ist richtig. Du hörst auf seinen Lehrer und lernst von ihnen – das ist gut so. Und du liest Ratgeber, informierst dich in Zeitungen oder schaust YouTube-Videos, um dich weiterzubilden – das ist alles okay. Aber vergiss Jesus nicht! Den sollt ihr vor allen anderen Dingen hören! Das Wichtigste und Entscheidende lernen wir von Ihm.

Ich weiß, für viele Menschen heute scheint die Kirche und der Gottesdienst nicht der richtige Ort zu sein, um von Jesus zu lernen. Die Kirche ist mit zu viel negativer Geschichte belastet, der Gottesdienst für viele zu traditionell und verkopft. Zum Glück gibt es auch Initiativen neben der Kirche und andere Formate als den Gottesdienst, um auf Jesus zu hören. Ich habe gar nichts dagegen, wenn wirklich der biblische Jesus im Mittelpunkt steht. Und ich ermutige, so etwas zu suchen und wahrzunehmen.

Euch Jugendlichen kann ich zum Beispiel die kurzen und einfach animierten, aber sehr lehrreichen und theologisch fundierten Videos der Reihe bible project empfehlen. Seit 2013 gibt es das „BibleProject“ unter der Leitung von Tim Mackie und Jonathan Collins. Es sind mittlerweile über 150 animierte

7

Videos produziert und veröffentlicht zu biblischen Büchern, Begriffen und Personen. Wirklich ansprechend gemacht und theologisch alles andere als oberflächlich. Man findet sie in deutscher Übersetzung auf YouTube.³

3) Jesus über alles – die Konsequenz für uns Menschen

In der Geschichte heißt es, dass die drei Jünger oder Freunde (Joh. 15,14f.) von Jesus nach der Stimme Gottes, auffälligerweise nicht nach der leuchtenden Verwandlung von Jesus – mit dem Angesicht zu Boden gehen und voller Angst sind. Dann rührt sie Jesus an und sagt: „Steht auf und fürchtet euch nicht“, und als sie dann aufsehen, ist wieder alles wie vorher. Elia und Moses sind weg, Jesus strahlt nicht mehr wie eine Lichtgestalt, die Wolke hat sich verzogen: „Sie sahen niemand als Jesus allein.“ (V.8)

Ich denke, wir dürfen das nicht missverstehen, als wenn Christen in einer Art Fanatismus nur noch Jesus sehen, Jesus hören, Jesus zu reden. Aber es bedeutet sehr wohl, dass Jesus für uns das Maß aller Dinge ist, dass Er für uns höchste und letzte Orientierung ist. Aber mit ihm, mit seinem Wort, mit der Gewissheit, dass wir auf ihn als den Sohn Gottes hören sollen, gehen wir durch unser Leben, versuchen wir die Probleme zu bewältigen, trauen wir uns Verantwortung zu übernehmen.

Wir bleiben eben nicht, wie Petrus wollte, hoch oben auf dem Berg, abgeschieden von den Niederungen des Alltags.

³ Siehe <https://bibleproject.visionmedia.org>, abgerufen am 28.01.2023.

Jesus führt uns hinunter und hinein in die Welt, ins Leben mit all dem Schweren und Leidigen.

Also: Wohl eine ungewöhnliche und einzigartige Geschichte der Bibel. Aber sie ist nicht zum Abheben gedacht, sondern zur Orientierung. Sie führt uns nicht zum Träumen, sondern zum furchtlosen Aufstehen. Sie ist nicht zum Schwärmen geeignet, sondern zum Nüchtern werden und Anpacken in der Gewissheit, wer Jesus ist und dass er mit dir auf allen Wegen unterwegs ist!

Heinrich Giesen (1910-1972) war Pfarrer in Köln, Aachen und zuletzt in Berlin. Er ist schon vor 50 Jahren gestorben. Er war ein begabter Prediger.⁴ Einmal, in einem Abendgottesdienst in der Berliner Gedächtniskirche vor großem, buntem Publikum rief er von der Kanzel: „Hausfrauen!“ Die Hausfrauen schauten alle auf. – „Küche - Nähen - Geschrei - Windeln - Abwasch - Dreck - Ärger – das ist Ihre Lage!“ Die Hausfrauen nickten. „Manager!“ Die Manager guckten alle hoch. „Vier Telefone - Sekretärin - hübsche Sekretärin - Verführung - Arbeit - 19 Stunden am Tag Arbeit - gehetzt sein - gejagt - Termine - Konferenzen – das ist Ihre Lage!“ Die Manager nickten. „Studenten! Ärger mit der alten Generation - Dummheit des Bürgertums - unglaubliche Anfragen an unsre Zeit – das ist Ihre Lage!“ Und dann ging es so weiter. Jeder kam vor. Und dann sagte er schließlic: „Jesus Christus spricht: Ich bin der Herr deiner Lage!“ Die Predigt war zu Ende, und viele

⁴ U.a. war er einem breiten Publikum als regelmäßiger Sprecher des „Wort zum Sonntag“ in der ARD bekannt. Er hat verschiedene Andachtsbücher herausgegeben, die in andere Sprachen übersetzt wurden.

gingen nachdenklich nach Hause: Kann es wirklich sein, dass Gott sich um meine Angelegenheit kümmert?

Nehmen wir das mit aus der heutigen biblischen Geschichte: Jesus kann uns vollkommen erfüllen mit seiner Liebe und Herrlichkeit. ER hat das wegweisende Wort für uns; darum lohnt es sich, auf ihn zu hören. Und ER ist unsere Orientierung und Kraft im Alltag des Lebens.

Amen.

9

10